

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 1 (1933)
Heft: 21

Artikel: Unser Frühlingsfest
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-566733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch Licht zur Freiheit!*Durch Kampf zum Sieg!*

Schweizerisches Freundschafts-Banner

Oblig. Organ des „Schweiz. Freundschafts-Verbandes“ in Zürich

Redaktion und Verlag: **A. Vock**, Postfach 121, Helvetiapost, Zürich 4, Telephon 39.868
Erscheint je am 1. und 15. jedes Monats - Redaktionsschluß 4 Tage vorher.

Unser Frühlingsfest.

Die mit lebendigem Frühlings-
schmuck, Blumen und Girlanden ge-
schmückten Festräume liegen nun
wieder leer und verlassen da. Doch
der Widerhall der frohen und gemüt-
lichen Stunden wird noch in man-
chem Teilnehmer in freudigem Ge-
dächtnis fortleben.

Es war schön, unser erstes
„Frühlingsfest,“ das wir als neuge-
gründeter „Schweiz. Freundschafts-
-Verband“ unseren Mitgliedern und
weiteren Artgenossen von fern und
nah, sowie lb. Freunden und Gönner-
n zu bieten die Ehre hatten. Ein statt-
licher Trupp treuer Artgenossen aus
Basel, sowie Mülhausen und Luzern
haben uns mit ihrer Teilnahme be-
ehrt und möchten wir Ihnen, sowie
allen andern an dieser Stelle noch-
mals von Herzen dafür danken. Spe-
ziellen Dank auch an Herrn Feist
in Basel, der persönlich für unsere
Sache in dort geworben und auch an
unserem Feste teilnahm.

Alles in Allem, war das „Frühlings-
fest“ ein voller Erfolg für unsere
Sache. Auf alle Fälle hat der mora-
lische und ideelle Wert, den finanziel-

len bei weitem übertrffen, und das
war auch der Hauptzweck der Ver-
anstaltung.

Zum Katerbummel am Sonntag,
nachmittag 2 Uhr, fand sich die statt-
liche Zahl von 28 Teilnehmern ein. In
Urdorf statteten wir zuerst einem Art-
genossen einen Besuch ab, um dann
nach dem Gasthof zur „Sonne“ auf-
zubrechen, wo wir einen flotten Ball-
saal vorfanden. Da auch die Musik
nicht fehlte, ist es nur selbstverständ-
lich, daß die Tanzbeine auf ihre Rech-
nung kamen. Nur zu bald schlug die
Stunde des Abschiedes und mußten
wir wieder heimwärts ziehen. Es war
ein netter, heimlicher Familien-Aus-
flug, der jedem Teilnehmer eine liebe
Erinnerung sein wird.

Wir hoffen gerne, daß das „Som-
mernacht-Fest“ am 1. Juli uns alle
wieder zusammen vereine und daß
auch jene den Weg zu uns finden,
die bisher ihre eigenen gegangen sind.
Nur Einigkeit macht stark! Die Zu-
kunft wird uns Artgenossen noch ver-
schiedenes bringen und da sollten wir
geeint und stark zusammenstehen. Den
Luxus eines Separatismus wird unsere
Bewegung kaum tragen können und
derselbe würde auch niemals zu ei-
nem Erfolg führen.